

Rückblick Tag der Naturfotografie

Dicker Nebel hüllt Solothurn am Samstag, 12. November 2022 ein. Genau das richtige Wetter, um den Tag der Naturfotografie zu besuchen. Die ersten der 120 Teilnehmenden treffen im Landhaus ein. Das Foyer im ersten Stock füllt sich schnell mit Teilnehmenden. Bekannte treffen und begrüßen sich. Die fotografischen Erlebnisse des vergangenen Sommers werden ausgetauscht und es wird gefachsimpelt. Kaffee und Gipfeli sind vorbereitet und einem guten Start steht nichts mehr im Weg. Die Präsentationen beginnen.

Naturfotografie vor der Haustür

Susi und Ueli Schlatter eröffnen die Präsentationen und zeigen uns, dass spannende Tierfotos in der Umgebung, in einem Umkreis von 7 Kilometern, um den Wohnort herum, entstehen. Sie zeigen uns Bilder von verschiedenen Fuchsfamilien und von einheimischen Pflanzen, Vögeln und anderen Tieren.

Lofoten

Patrick Oberlin und Urs Schüpbach entführen uns auf die Lofoten. Schnelle Wetterwechsel und Wind machen den beiden Referenten auf den Lofoten immer wieder zu schaffen. Die Lofoten sind zum neuen Fotohotspot geworden. Den Beiden ist es gelungen trotz aller Widrigkeiten eindruckliche Bilder von der Landschaft der Lofoten und Nordlichtern zu machen. Der Drohnenflug über das Wasser zeigt, wie schön die Landschaft auch von oben ist.

Vogelfotografie – Eine kritische Annäherung

Die dritte Präsentation von Christian Surber zeigt ausführlich wie eindruckliche Vogelbilder entstehen. Er zeigt, dass die Bilder mit Hilfe einer vorbereiteten Infrastruktur entstehen. Diese besteht aus Beobachtungsunterständen oder vorbereiteten Tarnzelten, die eine gute Perspektive auf die Tiere ermöglichen. Die Vögel werden angefüttert und angelockt. Dadurch entstehen eindrucklich Fotos aus speziellen Perspektiven.

Nach dem Mittagessen starten die Präsentationen des Nachmittagsprogramms.

Gletscherwelten

Lukas Moesch zeigt uns Bilder zum Thema «Gletscherwelten». Die Bilder der Gletscherhöhlen und Gletschermühlen sind sehr beeindruckend. Gleichzeitig zeigen die Bilder aber auch, wie vergänglich unsere Gletscher sind. Lukas Moesch betont, dass Gletscherhöhlen, die in einem Winter da waren, im nächsten Winter verschwunden sind. Er weist auch auf die Gefahren hin, die beim Besuch der Gletscherhöhlen lauern. Er erklärt auch, wie wichtig genaue Abklärungen vor Ort sind.

Jura Höhenweg

Langstreckenwanderer Marco Nef berichtet uns von seiner Wanderung auf dem Jura Höhenweg. Er hat den Höhenweg in mehreren Etappen erwandert. Die Etappen sind herausfordernd, weil die Wege teilweise sehr schmal und sehr steil sind. Das Resultat sind eindruckliche Bilder der steilen, schmalen und idyllischen Wanderwege.

Mit dem Segelschiff durch die Antarktis

Die Präsentationen werden mit dem Beitrag von David Oberholzer abgeschlossen. Er präsentiert uns atemberaubende Bilder von seiner Reise mit dem Segelschiff durch die Antarktis. Das Segelschiff wirkt neben den riesigen Eisbergen wie eine Nusschale. Durch die Grösse des Segelschiffes und die kleine Anzahl Reisetilnehmender, können die Fotostopps individueller geplant werden und die Tiere der Antarktis gut fotografiert und gefilmt werden.

Am frühen Nachmittag geht ein sehr gut organisierter Anlass zu Ende. Herzlichen Dank an das Organisationsteam und die Referierenden für den gelungenen Anlass.

Regina Nattefort-Flachsmann